



Vorname Name:

Unternehmernr.:

## 2. Flächennutzung Ernte 2016 – nach dem aktuellen Flächenverzeichnis 2016

<b>Ackerland</b>	ha
<b>+ Grünland</b>	ha
<b>= Gesamt-Betriebsfläche</b>	ha

Vorrucht nach der Ernte 2015	Frucht  Ernte 2016	Fläche  ha	Ertrag  dt/ha	Strohverwendung		
				Häcksel (ha)	Einstreu (ha)	Verkauf (ha)
* Beispiel: <input type="text" value="3"/>	<sup>04</sup> Winterweizen	5,75	90,5	1,25	1,25	3,25

\* Bitte den Hauptfrüchten jeweils die **Vorrucht nach der Ernte 2015** durch die folgenden Nummern zuordnen:

<input type="text" value="1"/> = Getreide, GPS, Silomais, CCM, Körnermais	<input type="text" value="4"/> = Zwischenfrüchte für Futter- oder Biogasnutzung
<input type="text" value="3"/> = Raps, Leguminosen, Feldgras, Zuckerrüben	<input type="text" value="5"/> = Gründüngungszwischenfrüchte

**Ø-Bodenart:**  
(z.B. Lehm)

3	<sup>04</sup> Winterweizen					
1	<sup>04</sup> Winterweizen					
	<sup>13</sup> Wintergerste					
	<sup>17</sup> Roggen					
	<sup>18</sup> Triticale					
	<sup>25</sup> Hafer					
	<sup>32</sup> CCM					
	<sup>33</sup> Silomais	%-TS-Gehalt:	<input type="text"/>			
	<sup>29</sup>	-Ganzpflanzensilage (GPS)				
	<sup>560</sup> Zweitfrucht: Silomais	%-TS-Gehalt:	<input type="text"/>			
	<sup>563</sup> Zweitfrucht:	(z.B. Sommergerste)				
	<sup>34</sup> Ackerbohnen					
	<sup>35</sup> Erbsen					
	<sup>38</sup> Raps					
	<sup>41</sup> Kartoffeln					
	<sup>42</sup> Zuckerrüben					
	<sup>47</sup> Feldgras	Anzahl Schnitte:	<input type="text"/>			
	<sup>54</sup> Aus der Produktion genommen (Brache)					
	<sup>541</sup> Uferrandstreifen					
	<sup>54</sup> Blühstreifen/-fläche					

Grünland				Anzahl Schnitte
<sup>59</sup> Weide extensiv (z.B. NSG, MSL)	ha	Mähweide extensiv (z.B. NSG, MSL)	ha	
<sup>60</sup> Weide intensiv	ha	Mähweide intensiv	ha	

### Zwischenfrüchte Herbst 2015

<sup>55</sup> Gründüngung (z.B. Senf, Phacelia, oder Mischungen)				ha	
<sup>56</sup> Herbstnutzung	ha	<sup>57</sup> Frühjahrsnutzung	ha	<sup>58</sup> Herbst- + Frühjahrsnutzung	ha

Vorname Name:

Unternehmernr.:



Bitte die  
**Analyse-Ergebnisse**  
 und **Lieferscheine** in **Kopie** beifügen!

### 3a. Wirtschaftsdünger-AUFNAHME

...aus anderen Betrieben in kg/m<sup>3</sup>, t (Frischmasse)

Art	m <sup>3</sup> ; t	TS-Gehalt	N gesamt	NH <sub>4</sub>	N tierisch	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O

### 3b. Wirtschaftsdünger-ABGABE

...an andere Betriebe in kg/m<sup>3</sup>, t (Frischmasse)

Art	m <sup>3</sup> ; t	TS-Gehalt	N gesamt	NH <sub>4</sub>	N tierisch	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O

### 3c. Wirtschaftsdüngerverteilung im Betrieb

Wieviel Prozent ihres Wirtschaftsdüngers (auch aufgenommenen) werden auf ihrem **Grünland** verteilt?

Durchschnittliche %-Verteilung	Gülle:	%
	Mist:	%
	Gärreste aus Biogasanlage:	%

### 4. Mineraldüngerverbrauch

dt

1	KAS	27 % N			
2	ASS	26 % N	+ 13 % S		
3	ASL	8 % N	+ 9 % S		
5	SSA	21 % N	+ 24 % S		
6	Harnstoff	46 % N			
9	AHL	28 % N			
12	Piamon	33 % N	+ 12 % S		
25	Diammonphosphat	18 % N	+ 46 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>		
42	Kali	40 % K <sub>2</sub> O			
75	Carbokalk	0,3% N	+ 0,6% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>		
	N-P	N	%	P	%
	N-P-K	N	%	P	%
				K	%

Vorname Name:

Unternehmernr.:

5. Strohzukauf		ha	...oder...	dt
57	Weizenstroh zur Einstreu			
	-stroh zur Einstreu			
	-stroh zur Einstreu			

Die Düngeverordnung (§ 6.2) verlangt die Aufzeichnung des gleitenden Mittels von **Phosphor** aus den letzten **sechs** Jahren.

Deshalb benötigen wir **die Ergebnisse der letzten fünf Wirtschaftsjahre**



**Hinweis:**

Sind die letzten beiden Nährstoffvergleiche bereits bei der Landwirtschaftskammer gerechnet worden, müssen sie den unten aufgeführten Punkt 6 nicht ausgefüllen.

6. Düngejahr		Bilanz zwischen Zu- und Abfuhr				
Wirtschaftsjahr (Zeitraum)	Gesamtbetriebsfläche ha	kg N/ha	kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha	kg K <sub>2</sub> O/ha	Ackerfläche ha	Ergebnis Humusbilanz kg/ha C
01.07.2014 bis 30.06.2015						
01.07.2013 bis 30.06.2014						
01.07.2012 bis 30.06.2013						
01.07.2011 bis 30.06.2012						
01.07.2010 bis 30.06.2011						



**Der Nährstoffvergleich wird anhand der von ihnen vorgelegten Daten erstellt.**

**Eine Prüfung auf Richtigkeit ist nicht Teil des Auftrages.**

**Eine spätere Korrektur des Nährstoffvergleiches mit aktualisierten Werten ist möglich.**

Vorname Name:

Unternehmernr.:

## SEPA-Lastschriftmandat

Landwirtschaftskammer NRW ▪ Kreisstellen Herford-Bielefeld, Minden-Lübbecke  
 Kaiserstr. 17 ▪ 32312 Lübbecke  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19LWK00000054141

Für die Erstellung des Nährstoffvergleiches nach DVO ermächtige ich die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen nach erbrachter Leistung von meinem Konto die Gebühr lt. Gebührentarif der Landwirtschaftskammer NRW vom 01.01.2016 in der jeweils gültigen Fassung in Höhe von **79 € zzgl. MwSt.** (z.Z. 89,25 € brutto) für Betriebe mit Sitz innerhalb von Nordrhein-Westfalen (außerhalb von NRW und bei gewerblichen, nicht landwirtschaftlichen Betrieben gilt die Gebühr von 103 € zzgl. MwSt.) im Wege des Lastschriftverfahrens von meinem/unserem Konto einzuziehen.

Falls Bankverbindung oder Kontoinhaber für diese Lastschrift von der Bankverbindung für Fördermaßnahmen abweicht, bitte hier ausfüllen:

**IBAN:** \_\_\_\_\_ DE

**BIC:** \_\_\_\_\_

**Kreditinstitut:** \_\_\_\_\_

**Kontoinhaber:** \_\_\_\_\_

### Hinweis

Das angegebene Girokonto muss die nötige Deckung aufweisen, da anderenfalls die Bank nicht zur Erfüllung des Einzugsauftrages verpflichtet ist. Gebühren für Rückbuchungen (z.B. bei Angabe eines Sparkontos oder ungerechtfertigtem Widerspruch) werden in Rechnung gestellt.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**